



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

gerade hatten wir noch die „stade Zeit“ genossen, da startete auch schon das neue Jahr und mit ihm der Wahlkampf zur Bundestagswahl am 23. Februar. Auch für die Kolleginnen in unserem Wahlamt ging es gleich mitten hinein in die Vorbereitungen und gemeinsam sorgen sie dafür, dass die Wahl und insbesondere die Briefwahl nun starten können.

Ihnen und unseren zahlreichen Wahlhelferinnen und Wahlhelfern, die uns bei der Wahldurchführung unterstützen, schon jetzt herzlichen Dank!

Ab Montag, dem 3. Februar, können Sie Ihre Briefwahlunterlagen beantragen. Vermutlich werden die Wahlunterlagen erst eine Woche später vorliegen, sodass die persönliche Beantragung und Abholung der Briefwahlunterlagen in unserem Rathaus II erst ab dem 10. Februar 2025 möglich sein wird. Bitte denken Sie daran, dass Ihr Wahlbrief bis spätestens 18 Uhr am Wahlsonntag im Rathaus der Stadt Hilpoltstein eingegangen sein muss. Wir empfehlen daher auch bei dieser Wahl, ab Mittwoch, 19. Februar 2025, auf den postalischen Versand zu verzichten und den Wahlbrief direkt in einen der Rathausbriefkästen einzuwerfen. So können Sie sicher gehen, dass Ihre Stimme unser Briefwahllokal rechtzeitig erreicht. Alle Infos rund um die Bundestagswahl 2025 haben wir Ihnen unter www.hilpoltstein.de/bundestagswahl-2025/ zusammengestellt.



„DEMOKRATIE BRAUCHT DEMOKRATEN“

Immer wieder betone ich die Bedeutung der Demokratie für uns und unser alltägliches Leben. Zentraler Bestandteil ist und bleibt für jeden von uns, das Wahlrecht auszuüben. Darin sehe ich nicht nur ein Recht aller Wahlberechtigten, sondern ebenso eine Pflicht. Es ist unsere Pflicht, einerseits gegenüber unseren Vorfahren, die Vieles riskierten und auf sich nahmen, um uns heute allgemeine, unmittelbare, freie, gleiche und geheime Wahlen zu ermöglichen, und andererseits gegenüber den nachfolgenden Generationen, ihnen die Freiheit und den Frieden, ein gutes Leben bestmöglich zu sichern.

Deshalb möchte ich auch heute noch einmal an Sie alle appellieren: Nehmen Sie dieses Geschenk unserer Vorfahren an und Ihr Wahlrecht wahr, entscheiden Sie sich für eine Partei, die unsere Demokratie stärkt und unseren Frieden nach innen und außen fördert. Zeigen Sie den Parteien, die nur an die eigenen Vorteile denken und die die Freiheiten unserer Demokratie dazu nutzen, diese zu beschädigen oder gar abzuschaffen, die rote Karte!

Denn eines ist uns doch allen klar: auf die schwierigen Fragen unserer Zeit gibt es keine einfachen Antworten. Politik besteht aus einem Wettstreit der Ideen, nicht der Ideologien, aus Debatte und Aushandlung, nicht aus konstruierten Gefahren und einfachen Lösungen.

Nie war es in der Geschichte der Bundesrepublik wichtiger als heute, eine solide, demokratische Koalition zu ermöglichen. Jede Stimme zählt. Jede Stimme bestimmt die Ausrichtung der Bundespolitik für die kommenden vier Jahre mit. Jede Stimme ist damit Teil des Ganzen und ein Baustein unserer Demokratie.

Im „Kleinen“, aber nicht minder wichtigen, erleben wir das in unseren Stadtratssitzungen. Wir alle haben hier das Gemeinwohl und die Zukunft Hilpoltsteins im Blick. Das bedeutet auch, dass wir nicht immer einer Meinung sind, auch nicht immer innerhalb der einzelnen Fraktionen. Und das ist gut so. Sind wir doch alle nicht unseren Parteien verpflichtet, sondern zuallererst Ihnen als unseren Bürgerinnen und Bürgern. Dennoch haben wir Entscheidungen zu treffen, die im Moment schwierig sind, jedoch mit Blick in die Zukunft notwendig.

ANPASSUNG DER WASSER- UND ABWASSERGEBÜHREN

In den vergangenen Wochen sorgten die neuen Wasser- und Abwassergebühren – aus nachvollziehbaren Gründen – für viel Gesprächsstoff, weshalb ich diese heute noch einmal aufgreifen möchte. Mir und meinen Kolleginnen und Kollegen in Stadtrat ist klar, dass wir mit den neuen Gebühren einen deutlichen „Sprung“ festgesetzt haben, der näheren Erläuterung bedarf.

Sowohl der Wasser- als auch Abwasserbereich sind haushaltsrechtlich eigene abgegrenzte Bereiche. Die jeweiligen Ausgaben müssen über die Gebühren, Beiträge und staatlichen Zuschüssen ausgeglichen werden. Eine zusätzliche Finanzierung über andere allgemeine Haushaltsmittel ist deswegen nicht möglich.

Beide Gebühren werden stets für einen Kalkulationszeitraum von vier Jahren festgelegt und sind naturgemäß gewissen Schwankungen unterworfen. Warum kann man solche Schwankungen nicht in einem verträglichen Maß vorher einplanen?

Niemand kann in die Zukunft schauen und genau berechnen, wie sich die notwendigen Investitionen und die allgemeinen Betriebskosten im Wasser- und Abwasserbereich entwickeln. Erst nach Ablauf des Kalkulationszeitraumes wissen wir genau, ob wir insgesamt zu viel oder zu wenig eingenommen haben. Haben wir zu viel eingenommen, müssen wir diese Gelder in den nächsten Jahren wieder an unsere Gebührenzahler zurückgeben. Fehlt uns Geld, müssen wir dieses Defizit in den kommenden Jahren über (höhere) Gebühren wieder ausgleichen.

Nachdem wir im Wasser- und Abwasserbereich die letzten vier Jahre mehr ausgegeben als eingenommen haben (und somit von zu niedrigen Gebühren profitiert haben!), mussten wir die Gebühren nun erhöhen. Dies ist uns allen nicht leichtgefallen, aber wir wissen auch, dass gutes Wasser und gereinigtes Abwasser zu den Pflichtaufgaben einer Kommune, zur sog. Daseinsvorsorge gehören. Zudem ist zu berücksichtigen, dass wir bei den diversen Baumaßnahmen von einer hohen staatlichen Förderung profitiert haben, sonst wäre unser Eigenanteil noch höher gewesen.

Für uns steht fest: Der Erhalt und die maßvolle Erneuerung unserer Infrastruktur sind Investitionen in unsere Zukunft und machen einen ganz großen Teil des Stadtvermögens aus. Marode Netze sind im Ergebnis um ein Vielfaches teurer als planvolle Sanierungen Schritt für Schritt. Hier dürfen wir aus meiner Sicht nichts auf die lange Bank schieben, sondern müssen dort frühzeitig tätig werden, wo Bedarf besteht.

HILPOLTSTEIN ALS FAIRTRADE TOWN REZERTIFIZIERT

Zum Abschluss noch eine erfreuliche Mitteilung: Hilpoltstein wurde erneut als Fairtrade Town rezertifiziert und darf diesen Titel nun für weitere zwei Jahre tragen. Das verdanken wir unserer aktiven Steuerungsgruppe und besonders auch unseren zahlreichen Partnern aus Einzelhandel, Gastronomie, Schulen und Ehrenamt. Um dies zu feiern, setzen wir den diesjährigen Pfingstmarkt gemeinsam unter das Motto „Stadt-fair-liebt“ und haben besondere Aktionen und Angebote geplant. Interessierte Fairtrade Partner können sich jederzeit bei uns melden. Alle Informationen finden Sie unter www.hilpoltstein.de/fairtradetown.

Nun wünsche ich Ihnen einen schönen Februar mit den verschiedenen Faschingsveranstaltungen. Lassen wir uns die gute Laune durch nicht immer gerechtfertigte schlechte Meldungen nicht vermiesen, sondern genießen die schönen Seiten.

Ihr



Markus Mahl
Erster Bürgermeister